Pfarrbrief

OSTERN 2020



Pfarrverband Traunreut



Inhaltsverzeichnis

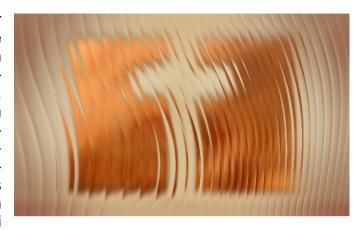
Ostern im Leben	3
Karfreitag – den Verlust spüren	4
Pfingsten – ein befreiendes Fest	5
Luftballon – ein Symbol für Pfingsten	7
Stabwechsel im KITA-Verbund	9
Kindergartenkinder interviewen	10
Erstkommunion im Pfarrverband	12
Unsere Erstkommunionkinder	13
"Zeit zum Träumen"	15
Jugendgottesdienst der Firmbewerber in Irsing	15
Neues von den Bastelfrauen –	18
Seniorenausflug Traunreut –	19
Über 500 Christbäume eingesammelt und verwertet	21
Kolping, Jugend und Feuerwehr sammeln 17 Tonnen	22
Eislaufen der Traunwalchner Minis	23
Die biblische Botschaft kindgerecht verkünden	24
Kinderbibeltag in Traunwalchen	25
Kinderkreuzweg in St. Georgen	27
Angebote des Kreisbildungswerkes	30
Termine und Gottesdienste 2020	31
Sakramente im PV	37
Der Pfarrverband im Überblick	40
Anregungen und Beiträge für den nächsten Pfarrbrief werden gerr Abgabeschluss für Ihren Artikel bitte dem Gottesdienstanzeige	

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Rathausplatz 1a, 83301 Traunreut Tel.: 08669/2270 ● e-mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de www.zum-heiligsten-erloeser.de



Ostern im Leben

Als Christen haben wir den Anspruch, unsere Lebensbereiche nach den Geboten und Werten Jesu zu gestalten. Wir glauben, dass in Jesu Tod und Auferstehung auch der letzte Grund für ein gelungenes christliches Lebens liegt. Kein Mensch kommt dabei



ohne Konflikte, Enttäuschungen, Krankheiten, Verluste oder Betroffenheit durch den Tod durchs Leben. Das sind die Erfahrungen des Karfreitags: Jesus leidet und stirbt - mit ihm auch ich. Auf der anderen Seite erlebt jeder Mensch aber auch Versöhnung, unfassbare Freudenmomente, Genesung, Trost, unerwartete Wendungen zum Guten. Das sind die Erfahrungen des Ostermorgens: Jesus lebt - mit ihm auch ich. Diese beiden Pole – Tod und Auferstehung – in denen sich unser Leben abspielt, sie sind beide in der Karwoche zu finden. Wir feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod. Jesus ist auferstanden. Halleluja! Die Kirche ist die Gemeinschaft derer, die in der Taufe eine neue Kreatur geworden sind: neu geboren in das Leben, das von Gott kommt. Im Leben der Kirche wohnt Gott, Alle Gläubigen bilden mit ihren unterschiedlichen Begabungen, ihren einzigartigen Charakteren und all ihren Lebens- und Glaubenserfahrungen zusammen den Leib Christi. Hier wohnt Gott, sofern alle Glieder des Leibes Christi IHN in ihrem Leben tatsächlich wirken lassen. Ist genug Platz für Gott und seinen wirkmächtigen Geist, dann kann die Kirche ein freundliches Gesicht bekommen. Ein freundliches Gesicht lockt andere an und strahlt aus. Ein freundliches Gesicht macht sogar Kritiker zurückhaltender. Sie werden ihren Blick von den dunklen Seiten der Kirche abwenden und das Wesentliche durchscheinen sehen: Christen sind Menschen, die Gottes Geist Raum geben – die somit von Gott be-Geistert sind und das nach außen hin zeigen können. Sie leben, was sie glauben.

Ein fröhliches Osterfest wünschen:

Ihre Seelsorger des PV-Traunreut

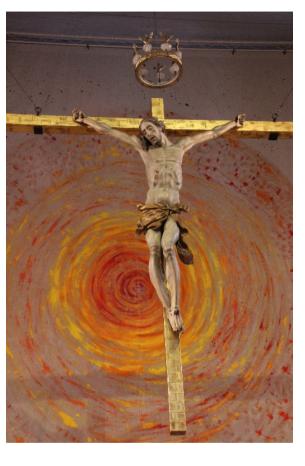
4



Karfreitag – den Verlust spüren

Aschermittwoch und Karfreitag sind die beiden größten Fastentage in unserem Kirchenjahr. Zu Beginn der österlichen Bußzeit – am Aschermittwoch - steht der Anfang dieser besonderen Zeit der Vorbereitung im Mittelpunkt: jetzt geht es wieder los, ich darf mich mit mir selbst beschäftigen indem ich mir Zeit nehme, mir über mich und mein Leben Gedanken zu machen. Wo muss ich anders an eine Situation herangehen? Wo muss ich umkehren, weil ich mich verrannt habe?

Am Karfreitag steht Jesus und seine Selbst-Hingabe für uns Menschen im Mittelpunkt. Jesus stirbt am Kreuz, obwohl selbst unschuldig, weil die Menschen ihn dorthin gebracht haben: "Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Jesu Liebe ist grenzenlos.



Letztlich bilden die Tage Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht eine Einheit. Jesus stiftet das Sakrament der Eucharistie beim letzten Abendmahl – das ist mein Leib, das ist mein Blut, das bin ich, ich gebe mein Leben hin für die Welt. Seine Hingabe gipfelt im Tod am Kreuz. Deshalb beginnt die Liturgie am Karfreitag um 15 Uhr – nach alter römischer Zeitrechnung zur 6. Stunde, der Überlieferung nach der Todesstunde Jesu. Doch der Tod hat nicht das letzte Wort: am dritten Tag ist der Tag der Rettung; Jesus überwindet den Tod und ist auferstanden – was kann es Größeres geben? In der Feier vom letzten Abendmahl können wir Christus unter beiden Gestalten, Brot und Wein, empfangen. Das macht diesen Kommunionempfang zu einem außergewöhnlichen Ereignis, da in der Regel in der Messfeier



nur der Leib Christi gereicht wird. Am Ende dieses Gottesdienstes wird das verbliebene Allerheiligste aus der Kirche an einen besonderen Ort verbracht. Der Tabernakel ist leer. Es herrscht eine Atmosphäre der Unruhe und Unsicherheit – alles ist anders als sonst. Im besten Fall beten wir gemeinsam mit Christus, indem wir uns zu ihm in den Garten Gethsemane begeben. Deshalb wird dafür das Allerheiligste in der Kirche ausgesetzt.

Am Karfreitag dann steht Jesus am Kreuz im Mittelpunkt des Geschehens. Die so genannte Kreuzverehrung – in welcher natürlich Jesus am Kreuz verehrt wird und nicht das Kreuz als solches – ist der liturgische Hauptteil der Feier. Wir gedenken seines Todes. Deshalb ist es theologisch auch nicht sinnvoll, in dieser Feier die Eucharistie zu verteilen. In vielen Kirchen wird seit Jahren darauf verzichtet und auch wir haben im Seelsorgeteam besprochen, dass wir den Verzicht auf eine Kommunionausteilung in allen unseren Kirchen durchführen wollen. Als gläubiger Christ spüre ich den Verlust – Jesus ist nicht da – er ist gestorben – er fehlt mir jetzt! Dadurch erhält der Eucharistieempfang zu Ostern auch nochmals eine stärkere Bedeutung: er ist wieder da – ich muss nicht mehr auf ihn verzichten – er ist bei mir, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Vielleicht gelingt es Ihnen die Liturgie in diesem Licht anders und vielleicht auch intensiver zu erleben. Freuen Sie sich auf die neue Begegnung mit Christus in der Feier der Osternacht und der ganzen Osterzeit, denn die feiern wir bekanntlich 50 Tage lang – und zu jeder Messe.



Bild: Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Thomas Tauchert



Pfingsten – ein befreiendes Fest

Pfingsten ist ein ermutigendes Fest, das all unsere Ängste durchbrechen möchte. Wie sehr wir diese pfingstliche Befreiung nötig haben, zeigt folgende Geschichte. Ein Mann ging zum Psychiater. Er hatte Angst, mit seinem Leben nicht fertig zu werden. Er war verzweifelt. Im Gespräch schilderte er dem Arzt sein Leid. Er stehe vor einer Wand und wisse nicht, wie es in seinem Leben weitergehen sollte. Der Psychiater hörte dem jungen Mann zu, ohne ihn zu unterbrechen. Dann gab er ihm folgenden Rat: "In unserer Stadt gastiert ein Zirkus. Gehen Sie in diesen Zirkus und schauen Sie sich die Darbietungen an. In einer der Vorstellungen tritt ein Clown auf. Er wird Sie aufheitern und zum Lachen bringen." Der junge Mann erschrak und sagte: "Herr Doktor, dieser Clown bin ich!"

Mich hat diese Geschichte nachdenklich gestimmt, denn ich frage mich, ob ich nicht auch manchmal wie dieser Clown bin.

Denn auch ich habe Ängste und Sorgen. Doch nicht nur ich allein. Ängste und Sorgen scheinen sich in unserer Gesellschaft auszubreiten.

Und das Schlimme daran: Viele Betroffene meinen, Angst dürfe man nicht zeigen, man müsse sie überspielen oder verdrängen. Mitten in der Depression sollen wir das Lächeln des Clowns im Gesicht tragen. In der schwersten Erkrankung dürfen wir nicht über den Tod sprechen. In der beruflichen Krise müssen wir Stärke zeigen. Von Kindheit an hat man uns gelehrt, dass wir keine Angst haben dürfen. Niemals sollten Gefühle gezeigt werden.

Heute wissen wir: Die Angst vor der Angst macht alle Türen zu, — so wie die Jünger im Pfingstevangelium aus Angst vor den Juden ihre Türen verschlossen hielten.

Keiner kommt durch die Türen unserer Seele, wenn wir sie nicht aufmachen. Menschen, die sich anderen nicht öffnen, sich ihnen nicht mitteilen, können keine Heilung finden. Auch die Jünger damals haben es nicht gewagt, sich den anderen anzuvertrauen; ihre Angst war zu groß.

Das Evangelium aber spricht von einem, der sogar durch verschlossene Türen geht. "Jesus trat in ihre Mitte". Das tat er nicht, um ihre Angst herunter zu spielen, sondern um sie durch seine Friedensverheißung und durch die Sendung seines Geistes aufzurichten und ihnen dadurch von innen her neue Kraft zu geben: "Friede sei mit euch!" und: "Empfangt den Heiligen Geist" (Joh 20,21f).



Der von Jesus ausgesprochene Friedenswunsch meint nicht den großen Weltfrieden, sondern den kleinen, den inneren Frieden, den keiner sich selbst geben kann. Dies ist ein Friede, den nur Gott geben kann. Die eigene Zufriedenheit ist gemeint. Dieser Friede ist untrennbar verbunden mit dem Geist Jesu.

"Empfangt den Heiligen Geist." Ängste kann man nicht einfach verjagen, auch ein Clown schafft das nicht mit all seinem Humor. Vielleicht vergessen seine Zuschauer für einen Augenblick ihre Angst; aber sofort nach der Vorstellung ist sie wieder da. Die innere Heilung ist ein Geschenk, das man sich selbst nicht machen kann. Sie muss einem gegeben und geschenkt werden. Darum beten wir am Pfingstfest: "Komm herab, o Heilger Geist, der die finstre Nacht zerreißt"

Das Pfingstfest lädt uns ein, dass wir uns unserer Situation hinter verschlossenen Türen bewusst sind. Die Angst wird bleiben. Mit ihr sitzen wir hinter verschlossenen Türen. Das Pfingstfest aber lehrt uns: Jesus geht durch verschlossene Türen. Er will bei dir, bei jedem von uns sein — mit seiner Kraft, mit seinem Leben und mit seinem Geist.

Pfingsten ist ein ermutigendes Fest. Es durchbricht alle Enge und alle Angst. Es öffnet die Augen unseres Herzens. Es öffnet die Hoffnung, damit wir die herrlichen Aussichten erkennen, die wir mit Gott haben.

Melanie Lüking



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Ühlein

In: Pfarrbriefservice.de



Luftballon – ein Symbol für Pfingsten

Pfingsten – wie erkläre ich es den Kindern?

Weihnachten und Ostern können wir unseren Kindern leicht erklären. Aber das Herabkommen des Heiligen Geistes?

In der Apostelgeschichte wird darauf hingewiesen, dass sich die Jünger nach dem Tod Jesus zurückgezogen haben, sich einsam fühlten. Sie hatten keinen Antrieb mehr. Sie fühlten sich leer und ausgelaugt. Wie ein nicht aufgeblasener Luftballon in einer Kiste. Er ist ebenso schlapp und leblos wie die Jünger. Das sieht ziemlich traurig aus. Genauso traurig wie sich die Freunde von Jesus gefühlt haben. Sie hatten Angst, dass die Menschen ihnen etwas Böses antun. Sie haben sich versteckt und nicht mehr rausgetraut.

Die Freunde von Jesus warteten auf etwas, das sie wieder froh werden lässt. Alleine haben sie es nicht geschafft. Alleine wird auch ein Luftballon nicht prall und lebendig. Doch wir können ihn froh und munter werden lassen, indem wir ihn aufblasen. Er ist nun voll Luft, die wir nicht sehen können. Doch obwohl wir die Luft nicht sehen können, sieht der Ballon nun fröhlich und lebendig aus.

Wenn ich die Luft rauslasse, dann höre ich etwas. Ein Sausen und Brausen. Der Ballon fliegt los. So war es auch bei den Freunden von Jesus. Als sie so traurig im dunklen Haus saßen, hörten sie plötzlich ein Sausen und Brausen und sie stellten sich hin, um zu sehen, was hier los ist. Die Luft, die aus dem Ballon entweicht, kann ich nicht sehen, nur spüren. Sie setzt den Ballon in Bewegung.

Genauso unsichtbar ist der Geist Gottes. Aber wir können ihn fühlen. Die Luft im Ballon hat bewirkt, dass der Ballon "lebendig" wird. Auch der Heilige Geist ist die treibende Kraft in unserem Leben. Er macht uns lebendig, er gibt uns Lebensmut, er lässt uns fröhlich sein, er setzt uns in Bewegung, er begeistert uns, er führt uns zu Gott.

Der Heilige Geist ist unsichtbar wie die Luft, aber spürbar, überall wo Menschen begeistert von Gott reden und erfüllt von seinem Geist durchs Leben gehen.

Wenn wir fröhlich sind, miteinander spielen, lachen, froh sind, tanzen... Dann wird der Geist Gottes in uns spürbar. Wenn ein Luftballon kommt, lässt ihn keiner einfach fallen, das ist ansteckend, da muss man einfach mitmachen. Und so wie man einen Luftballon automatisch weitergibt, wenn er auf uns zufliegt, so drängt es auch uns, den Heiligen Geist, die Frohe Botschaft weiterzugeben, wenn sie uns erst einmal ergriffen hat.

So ist das auch den Freunden von Jesus passiert. Sie waren voll vom Heiligen. Geist, sie hatten keine Angst mehr und haben das Haus wieder verlassen. Und sie



haben es allen erzählt und alle mit ihrer Freude angesteckt. Immer mehr Leute haben es gehört und es dann weitererzählt.

Bis heute haben die Menschen sich das immer wieder weitererzählt. So haben auch wir davon erfahren.

Melanie Lüking

Stabwechsel im KITA-Verbund

Martin Spörlein neuer KiTa-Verwaltungsleiter



Martin Spörlein neuer Verwaltungsleiter

Mein Name ist Martin Spörlein. Zum 1. Januar habe ich die Verwaltungsleitung des Kath. Kita-Verbundes Traun-Alz übernommen. Ich bin 42 Jahre alt und wohne in Traunstein.

In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn durfte ich zahlreiche Facetten des Bankgeschäftes bei einer regionalen Genossenschaftsbank durchlaufen; zuletzt fast elf Jahre als Personaler mit dem Schwerpunkt Ausbildung und Personalentwicklung.

Nach über einem Vierteljahrhundert war die Zeit nun reif für eine neue berufliche Herausforderung. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit und das Gestalten des Kita-Verbundes.

An dieser Stelle möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön an meinen Vorgänger Georg König aussprechen, der mir ein sehr wohl bestelltes Feld überlässt. Ich bin äußerst dankbar für sein großes Engagement und die Leidenschaft, die er mir auch in der Übergabe seiner Aufgabe spüren lässt.



Georg König ehemaliger Verwaltungsleiter

An dieser Stelle möchten wir, Pfarrer Thomas Tauchert und Pfarrer Dr. Florian Schomers, uns im Namen des gesamten Kita-Verbund Traun-Alz für die engagierte Tätigkeit bei Herrn Georg König bedanken: Herr Georg König begleitete über mehr als 3 Jahre zunächst den Aufbau, dann das Fortbestehen des Kita-Verbundes mit Fleiß, Zuverlässigkeit und Weitsicht –

Danke für Ihr Wirken im Kita-Verbund Traun-Alz!



Kindergartenkinder interviewen

neuen Verwaltungsleiter Martin Spörlein

Hallo, wir haben Dich jetzt schon öfters bei uns gesehen - wie heißt Du? "Ich bin der Martin Spörlein"

Wie alt bist Du?

"Ja, wie alt meinst Du denn, dass ich bin?"

"hmmm.... 18" Oh hab ich mich geschmeichelt gefühlt.

"Ich bin 42 Jahre alt"

Was tut ein Verwaltungsleiter?

"Schauts mal. Ihr seids heute mit drei Eurer Kinder-

gärtnerinnen bei mir im Büro. Die Aufgabe von mir und meinem Team ist, dafür



Sorge zu tragen, dass Eure Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen einen sehr guten Rahmen haben um sich wunderbar um Euch kümmern zu können. Und da gehören ganz viele Sachen dazu. Da geht's um Sachen wie Geld.... Dann muss man mal schauen, dass ihr mittags was Gutes zum Essen bekommt. Wenn ihr draußen im Garten mal eine neue Schaukel oder Rutschbahn bekommt, dann

wird das auch von uns bestellt. Usw usw.... also, mir wird's hier nicht langweilig ;-)"

Seit wann bist Du bei uns da? "Ich hatte am 2. Januar meinen ersten Arbeitstag."

Was hast Du vorher gemacht? "Ich habe zuvor in einer Genossenschaftsbank gearbeitet und zuletzt den

Bereich Ausbildung und Personalentwicklung verantwortet."

Was machst Du sonst noch gerne?

"Ganz viele Sachen! Ich koche und esse ganz gerne"





Kannst Du Musik machen?

"Uih ja. Ich spiele seit ganz vielen Jahren Klarinette"

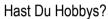
Was ist Dein Lieblingsessen?

"Das ist gar nicht so leicht. Es gibt ganz viele Sachen, die ich gerne esse. Am liebsten esse ich gute Pasta... also Nudeln."

Treibst Du Sport?

"Ja, ich gehe gerne zum Joggen und wenn

das Wetter schön ist, treibts mich auch gerne mal auf den Berg rauf."



"Ja, eine ganze Menge! Wie schon gesagt, spiele ich Klarinette und musiziere da auch in einer Blasmusik. Ich höre mir Musik auch gerne selber an und besuche gerne Konzerte. Dann bin ich auch noch ehrenamtlich bei den Maltesern engagiert."

Wann hast Du Geburtstag?

"Ich hab im Sommer Geburtstag – Das ist super, weil da hab ich als Kind immer Erdbeerkuchen bekommen!"

Kannst Du basteln?

"Oh, das hab ich schon ganz lange nicht mehr gemacht. Müsste ich direkt mal wieder ausprobieren."

Mit was hast Du als Kind immer gespielt?

"Am liebsten mit Lego und Playmobil. Ich hatte aber auch eine Modelleisenbahn."

Was machst Du im Fasching?

"Ich setzte mir eine rote Schaumstoffnase auf?"

Anmerkung der Redaktion: Besonders die rote Nase hatte es den Kindern angetan - und natürlich hatte unser neuer Verwaltungsleiter Martin Spörlein für jedes Kind und jede Erzieherin auch eine rote Nase dabei ...



Text und Bilder: Martin Spörlein, Uschi Füchsl



Erstkommunion im Pfarrverband

Unter dem Symbol des Leuchtturms steht die diesjährige Erstkommunionvorbereitung.

Ein Leuchtturm gibt Orientierung, er weist in der Dunkelheit den Weg, ist ein Wegweiser im Sturm und weist uns die Richtung. Ein Leuchtturm steht stark und weit sichtbar auf einem Felsen, er erleuchtet und gibt Zuversicht, Sicherheit und Schutz. Mit diesen Worten begannen die drei Vorstellungsgottesdiensten in unserem Pfarrverband

Der Leuchtturm ist ein Symbol, das sich gut auf die Erstkommunionvorbereitung übertragen lässt. Die Eltern sollen den Kindern Vorbild sein, ihnen Halt, Sicherheit und eine Richtung im



Glauben sein. Sie sind für das Kind eine helle starke Festung, bei ihnen ist es sicher und geborgen. Sie sind da, wenn es nicht mehr weiterweiß. Sie trösten und unterstützen es. Sie geben Vertrauen und Verlässlichkeit und sind standhaft in Ihrer Haltung. All das, was die Eltern im Alltag versuchen, tut Gott in vollem Maße. Doch nur, wenn Kinder es in ihrem Alltag erleben, kann sich solch eine Beziehung auch zu unserem Gott aufbauen, der letztendlich unser Leuchtturm sein möchte.

Diese Beziehung zu Gott, der unserem Leben Halt und Richtung gibt, soll in den Monaten der Vorbereitung mittels zahlreicher Gruppenstunden, Einkehrtagen, besonders gestalteten Gottesdiensten und nicht zuletzt durch den Empfang der Sakramente der Versöhnung und der Erstkommunion geweckt und gestärkt werden.

In diesem Jahre bereiten sich in unserem Pfarrverband 90 Kinder auf den Empfang der beiden Sakramente vor.

Wir wünschen den Kindern eine positive Zeit der Vorbereitung und einen unvergesslichen und "wirkungsvollen" Empfang der beiden Sakramente. So wünschen wir ihnen, was folgendes Gebet zum Ausdruck bringt.

Gott schütze Dein Leben

Umgib mich mit Deinem Schutz auf dem Meer der Zeit und schütze mein kleines Lebensschiff in den Felsen, Untiefen und Strudeln, ja bewahre es allezeit. Geh mir voraus als helles Licht, sei ein Leitstern über mir, sein ein sicherer Pfad unter meinen Füßen und ein freundlicher Hirte hinter meiner Spur. Heute, diesen Tag und diese Nacht und immerdar.

Melanie Lüking

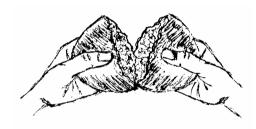


Unsere Erstkommunionkinder

St. Georgen

Christian und Susanne Schuhbeck

Jakob Szlavik
Mariella Bosch
Marlene Schuhbec
Simon Schuhbeck
Veronika Huber
Maximilian Gröbner
Johannes Markus Mörtl
Philipp Karban
Benedikt Ober



Christina Müller und Monika Specht

Lorenz Specht Hannah Schmitt Andreas Müller Emilia Maria Vollmer Mia Sophie Loidl Kilian Auer Lukas Ketzler

Sabrina Rohlik

Isabella Roos Raffael Wildmann Lucas Wildmann Anna Billinger Joelina Reithmaier Mia Alessia Furdui Dorothee Klemm

Traunwalchen

Andrea Reiter und Angelika Zunhammer

Leonie Sophie Brüderl Samia Gross Felix Krautenbacher Jan Lamers Johannes Zunhammer Felix Erik Schindler Mathias Reiter Julia Neag

Daniela Gehmacher und Inka Melz

Moritz Graß Tobias Kremer Ina Schlögl Hannes Pieger Dominik Simon Gehmacher Bastian Melz Sarah Domhardt



Christine Köppelle

Markus Lorenz Kihl Maximilian Schuhböck Johanna Martha Heisler Valentin Hinterstocker Jonathan Ludwig Ambros Isidor Köppelle

Traunreut

Iris Alesch:

Maximilian Alesch Stefano Navarino Dominik Elias Grafetstetter Sebastian Schmidlehner

Martina Hangl und Renate Weisshaupt

Emma Weisshaupt
Niklas Winkler
David Tomic
Gala Lukac
Nelly Hauerhof
Alessia Mada
Emilia Lischke
Ferdinand Hangl
Carolina Marie Lauber
Rafael Hördt
Manuel Jonas Kießling
David Kießling
Klarissa Reitmayer
Larissa Tudosie

Silvia Parzinger und Eva Schroll

Sophia Gänsberger Maria Stojanouic Malena Schuster Micheal Brunner Marco Antonio Paradiso Johanna Parzinger Jakob Schroll

Lydia Heimann und Frau Tremmel

Maria Heimann Sandy Prisjacchny Simon Niklas Tremmel Susanna Ritter Delia Dlugosch Valeria Jazenko

Isabella Karalis

Sofia Elisabeth Karalis Andrea Nicole Grün Lea Marie Scherbauer Corinna Octavia Kaiser Alexia Casian

Christine Höller

Lukas Höller Justina Krzeszczyk Michael Temenev Lena Färber Amelie Heindl

Wilhelm-Löhe-Förderzentrum Traunreut

Sarah-Nicol Dragan Emanuel Habl Aileen Hacker Manuel Roßberger Franziska Grübel





"Zeit zum Träumen"

...gabs beim Kindergottesdienst am Sonntag, dem 08.12.2019 in Traunwalchen im Pfarrheim. Bei beeindruckenden Licht-Effekten und meditativen Liedern, gespielt von einer bunten Mischung aus Musikern, konnten die Kleinen und Großen ihren Ge-danken freien Lauf lassen. Nach der Bibelgeschichte, bei der es um den Traum Josefs ging, Jesus ein guter irdischer Vater zu sein, war die Kreativität gefragt. Die Kinder durften blaue Tücher und Legematerial in einen strahlenden Himmel verwandelten, was sie hervorragend schafften. Ob allerdings der ein oder andere Traum wahr wird, wird sich wohl erst an Weihnachten zeigen.



16



Jugendgottesdienst der Firmbewerber in Irsing

Jedes Jahr am Freitag der Sebastianiwoche unternehmen Jugendliche eine Fackelwanderung nach Irsing und feiern dort einen Jugend-Wortgottesdienst.

Die Sebastianiwoche ist die Woche rund um den 20. Januar, den Gedenktag des Heiligen Sebastian. Im Jahr 1681 beteten die Menschen zum Hl. Sebastian, er möge sie von der Pest befreien, und legten ein Gelübte ab. Gott erhörte die Gebete und ließ die Seuche zurückgehen. Darauf wurde in Irsing/ St. Georgen die Sebastiani-Bruderschaft gegründet. Jedes Jahr wird die Sebastianiwoche als Woche der religiösen Besinnung und Erneuerung gestaltet; täglich um 9 Uhr und 19 Uhr kommen Gläubige aus der Umgebung zum Gottesdienst.

Am Freitag, 24.1. 2020 machten sich 67 Firmbewerber/-innen mit den Firmgruppen-leiterinnen auf, um mit Fackeln von St. Georgen nach Irsing zu gehen. Die jungen Christen aus unserem Pfarrverband wurden dabei von der Freiwilligen Feuerwehr Stein/ St. Georgen abgesichert, was hilfreich und beruhigend war.



Beim Betreten der Kirche schauten sich die neun Firmgruppen die Fahne der Sebastianibruderschaft, den linken Seitenaltar mit einem Bild des Pestpatrons und die kleine Statue des Hl. Sebastian an, die auf dem Altar stand. Über dem Hochaltar steht in einem Schriftzug "Gott ist die Liebe."

Die KLJB, die Jugendlichen aus St. Georgen, hatten den Wortgottesdienst gestaltet zum Thema "Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe". Die KLJB'ler spielten drei Szenen vor, in denen deutlich wurde, wie Menschen sich gegenseitig trösten, einem anderen helfen oder jemandem eine Last abnehmen können. Die Firmbewerber sollten sich in einer kurzen Stille überlegen und aufschreiben, wie sie selbst so handeln und Nächstenliebe in ihrem Umfeld leben können. Danach konnte jeder



eine Kerze anzünden "für eine Person, die ihr selbst ungerecht behandelt habt, oder für eine Person, der ihr wünscht, dass ihr mehr Nächstenliebe gezeigt wird." Bald standen fast hundert rote Lichter auf dem Volksaltar.

Gemeindereferentin Monika Angerer stellte dann den Kelch mit den geweihten Hostien zwischen die brennenden Kerzen. Alle knieten nieder, beteten Jesus, der im Zeichen des Brotes gegenwärtig ist, in Stille an und sangen "Kommt, lasset uns anbeten". Danach war die Gemeinde zum Empfang der hl. Kommunion eingeladen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Gottesdienstbesucher, an den Jugendchor Joy für Gesang und Musik, an die Jugend von St. Georgen für die Gestaltung der Predigt, an die Freiwillige Feuerwehr fürs Absichern, an die Gruppenleiterinnen für die Begleitung der Jugendlichen.

"Liebt einander so, wie Gott euch liebt!"

Monika Angerer





Neues von den Bastelfrauen –

Einladung zum Osterbazar

Wie immer haben sich unsere Bastelfrauen in den Wochen vor Weihnachten mächtig "ins Zeug gelegt". Zahlreiche Advents- und Türkränze wurden hergestellt und für einen guten Zweck verkauft. Ebenso aktiv waren unsere fleißigen Kuchenbäckerinnen und der Helferkreis, die für das gemütliche Ambiente und das leibliche Wohl während des Bazars sorgten. Allen Kuchenbäckerinnen, Helfern, Bastelfrauen und nicht zuletzt den Besuchern und Käufern unseres Bazars sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mit dem Erlös konnten wieder zahlreiche soziale Projekte unterstützt werden.

So wurden 1000 Euro nach Tansania an Herrn Dr. Brei zum Aufbau eines Krankenhauses überwiesen. Weitere 500 Euro kamen der Aktion "Herzenswunsch" der Malteser zugute, 500 Euro der ISG Traunreut, 500 Euro dem Kinderheim St. Josef und mit 500 Euro wurde unsere pfarreieigene Ministrantenarbeit und deren Fahrt nach Assisi unterstützt.

Nach dem Bazar ist vor dem Bazar. Die Vorbereitungen für den Osterbazar laufen auf Hochtouren. Da Ostern dieses Jahr relativ spät ist, wurden die Palmkätzchen bereits geerntet und im Pfarrgarten gelagert. Da ein Großteil des Buchses im letzten Jahr zerstört wurde, wird noch nach Alternativen gesucht. Doch unsere Bastelfrauen sind sehr kreativ und stets auf der Suche. Insgesamt neun Frauen und zum Teil auch noch deren Ehemänner sind bereits aktiv. So wird es auch in diesem Jahr am Palmsonntag, dem 4./5.4. der gewohnte Osterbazar stattfinden. Am Samstag von 9 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 8 – 13.00 Uhr. Verkauft werden dort nicht nur Palmbuschen, sondern auch Osterkränze und Gestecke jeglicher Art. Für das leibliche Wohl sorgen auch dieses Mal wieder die Kuchenbäcker und Helferfrauen.

Seien Sie alle ganz herzlich eingeladen, sich auch auf diese Weise auf das bevorstehende Osterfest einzustimmen.







Seniorenausflug Traunreut –

Berchtesgadener Milchwerke in Piding und Johannishögl

Nach einem abwechslungsreichen Programm in den letzten Monaten - wir besuchten den St. Gilgener Christkindlmarkt, hörten einen Bildervortrag über eine Reise durch China, feierten ein buntes und fröhliches Faschingsfest mit unseren Senioren und hatten eine besinnliche Nikolausfeier - gehen wir im Juni wieder auf Fahrt. Dieses Mal führt uns der Ausflug am 16. Juni nach Piding in die Berchtesgadener Milchwerke, wo uns eine zweistündige Betriebsführung mit anschließender Verkostung erwartet. Wir dürfen einen Blick in sämtliche Produktionsbereiche werfen und anschließend mit einer Kühltasche voller Molkereiprodukte nach Hause gehen.

Doch der Weg führt uns nicht direkt nach Hause, sondern zunächst noch zum Berggasthof Johannishögl zum Kaffeetrinken und Spazierengehen. Dort hat man einen herrlichen Ausblick und kann sich in wunderschöner Landschaft die Beine vertreten.

Wir laden alle unsere Senioren ganz herzlich zu diesem interessanten Ausflug ein. Er findet statt am 16.6.2020. Abfahrt um 12.50 Uhr an der ehem. Einhornapotheke und um 13.00 an der Katholischen Kirche Traunreut.

Rückkehr gegen 18.30 Uhr.

Der Fahrpreis inklusive Besichtigung, Verkostung und Produkttasche beträgt 10 Euro.

Anmeldung ab dem 15. April im Pfarrbüro Traunreut.



Des Weiteren laden wir zu den nächsten Seniorennachmittagen ein.

21.4.20 um 14.00 Uhr: Kaffeetrinken und Vortrag von Frau Schweiger, die den Hausnotruf der Malteser vorstellt.

12.5.20 um 14.00 Uhr: Kaffeetrinken und anschließend Bericht von Pfr. Tauchert über die letzte Pfarreifahrt nach Assisi.



Über 500 Christbäume eingesammelt und verwertet

Rund 20 Helfer bei der "Christbaum-Abhol-Aktion" unterwegs

Seit nunmehr 1988 sammelt die Traunreuter Kolpingsfamilie am Samstag nach dem Dreikönigstag die ausgedienten Christbäume im Traunreuter Stadtgebiet. Zwischenzeitlich sind die Helfer der Kolpingsfamilie nicht mehr auf sich allein gestellt sondern werden von der Freiwilligen Feuerwehr Traunreut kräftig unterstützt. Insgesamt 20 Helfer waren mit sechs Fahrzeugen im Einsatz. Die Christbäume wurden mit einem Häcksler zerkleinert und werden thermisch entsorgt.

Nach getaner Arbeit trafen sich die freiwilligen Helfer im Feuerwehrhaus. Die bereitgestellte warme Brotzeit fand dann schnell reißende Abnehmer. Lobend erwähnte Organisator Lothar Schindler die Unterstützung der Stadt Traunreut sowie die Firmen Schlosserei Flunk und Getränke Winkler für die kostenlos bereitgestellten Fahrzeuge. Dank gebührt auch den Firmen, Banken und Sparkassen, die als

Annahmestellen fungieren und damit die Anschriften aufnehmen und das Geld einkassieren Auch den Bürgern die ihre Christbäume abholen lassen ist zu danken. Das Sammelergebnis und die Spendenverteilung werden nach erfolgter Abrechnung bekannt gegeben.



Kolping, Jugend und Feuerwehr sammeln 17 Tonnen

Altkleider-und Altpapier- Herbstsammlung – Dank an Bevölkerung und Helfer

Die diesjährige Oktobersammlung unter der Organisation der Kolpingfamilie fand bei sonnigem Herbstwetter statt. Entsprechend war die Stimmung vor allem bei Jugendlichen und Helfern trotz der schweren Lasten dem Wetter angepasst heiter. Die Unterstützung der Sammlung aus der Bevölkerung war ein weiteres Mal gut.



Die Erlöse aus dem Sammelergebnis werden letztlich wieder gespendet, so Vorsitzender Biermaier. Deshalb gilt auch der Bevölkerung der Dank. Gemeinsam mit der katholischen Pfarrjugend, den Jugendgruppen aus St. Georgen und Traunwalchen, sammelt die Kolpingfamilie mit Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Traunreut im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt wurden 17 Tonnen Papier und Altkleider gesammelt und anschließend in Container geladen. Ausgestattet mit orangefarbenen Warnwesten begleiteten die Sammler gut sichtbar die Sammelfahrzeuge. Organisationsleiter Lothar Schindler teilte in gewohnter Weise die Sammelgebiete ein. Gegen Mittag konnte ein unfallfreier Sammeltag mit einer guten Brotzeit für alle Beteiligten abgeschlossen werden.

Eislaufen der Traunwalchner Minis

Am 2. Januar 2020 fuhren wir, die Ministranten mit dem Zug zum Eislaufen nach Ruhpolding. In der Eishalle spielten wir Fangsti, drehten viele Runden und hatten viel Spaß auf dem Eis. Zur Stärkung zwischendurch gab es Kekse und Tee zum Aufwärmen. Nach dem Vergnügen auf der Eisfläche fuhren wir wieder zurück nach Traunstein. Dort kehrten wir zum Döner oder Pizzaessen ein. Am Abend traten wir schließlich wieder die Heimfahrt mit dem Zug nach Matzing an. Dort wurden wir dann von den Eltern in Empfang genommen. Wir bedanken uns bei den Organisatoren!





Die biblische Botschaft kindgerecht verkünden Kindergottesdienste in Traunreut

Nur wer biblische Botschaften und theologische Inhalte so erklären kann, dass sie

Kinder verstehen, hat sie selber wirklich verstanden. Genau darum bemüht sich unser Kindergottesdienstteam jeden Monat aufs Neue. Immer wieder stellt sich uns die Frage: wie kann die Botschaft des Sonntags oder eines besonderen Festtages den Kindern kindgerecht und spannend vermittelt



werden. Bei diesen Planungen geht es durchaus auch einmal lustig zu und die Freude in unseren Treffen kommt nicht zu kurz. Derzeit besteht unser Team aus



vier aktiven Frauen, die mitplanen, mit vorbereiten, den Saal herrichten, für Getränke und Kuchen sorgen und nicht zuletzt den Gottesdienst aktiv mitgestalten. Doch sie planen nicht nur die monatlichen Kindergottesdienste, sondern auch den Kinderbibeltag im November, den großen Osterkindergottesdienst oder den Kinderkreuzweg am Karfreitag. Es bereitet uns immer sehr viel Freude die Gottesdienste mit den Kindern zu feiern.



Wir laden Kinder und Familien ein zum

Kinderkreuzweg am 10.4. um 11.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst am Ostersonntag um 10.00. Beginn im Innenhof mit dem Osterfeuer. Anschließend Gottesdienst im Pfarrheim. Die Kinder dürfen ihr Osterkörbchen mitbringen, am Ende des Gottesdienstes findet eine Speisenweihe statt. Kindergottesdienst am 17.5.20 um 10.30 Uhr im Pfarrheim sowie zum 21.6.21 um

Kindergottesdienst am 17.5.20 um 10.30 Uhr im Pfarrheim sowie zum 21.6.21 um 10.30 Uhr.

Es ist ein schöner Brauch, dass wir am Ende des Gottesdienstes bei Kuchen und Muffins noch einige Zeit miteinander verweilen und ins Gespräch kommen. Die Gottesdienstgemeinschaft soll ja über die Zeit der Feier hinausgehen.

Wenn Sie Lust haben, selber einmal einen Kuchen für den Gottesdienst zu spenden oder gar Lust verspüren, in unserem Team mitzuarbeiten, melden Sie sich entweder bei mir oder im Pfarrbüro (2270). Wir freuen uns über jedes neue Teammitglied und jede neue Idee.

Melanie Lüking





Kinderbibeltag in Traunwalchen

...fast aus allen Nähten geplatzt

Nach über zehn Jahren fand der diesjährige Kinderbibeltag wieder im Pfarrheim in Traunwalchen statt. Die 78 Schüler der 1.-bis 6. Klassen erarbeiteten mit 19 Betreuern, davon 14 Jugendliche, in neun Kleingruppen das Thema "Friede für alle". Neben der Nachbearbeitung des Sternsingerfilms: "Frieden! Im Libanon und weltweit", wurde auch die Bibelgeschichte der Arche Noah auf ihre Friedenssymbolik hin beleuchtet, sowie ein Friedenslichter-Haus aus Tetrapaks gebastelt. Mit vielen Liedern und Spielen, sowohl im Kleinen als auch mit allen Teilnehmern, wurde der Tag zum vollen Erfolg. Abgerundet wurde er mit einer kleinen Andacht in der Kirche, in der unter anderem auch die eigenen Gedanken der Schüler in ein Friedensnetz gehängt wurden. Für alle Teilnehmer war es ein gelungener Tag, auch wenn es für die vier Gruppen im Pfarrsaal zwischenzeitlich etwas laut war.



Die Kinder haben sichtlich Spaß bei "Reise nach Jerusalem ohne Verlierer"



Kinderkreuzweg in St. Georgen

Am Karfreitag, den 10. April 2020 um 11 Uhr findet der Kinderkreuzweg in St. Georgen statt. Dieses Jahr treffen sich die Teilnehmer im Pfarrsaal. Geplant ist der Kreuzweg "Mit Jesus auf dem Friedens-Weg". Es wird versucht aufzuzeigen, dass der Leidensweg von Jesus in Verbindung mit unserem Leben heute steht. Es gibt Streit, Hass, Krieg und Ängste; wir erleben aber auch Helfen, Versöhnen, Trösten, Wertschätzen und Unterstützen. In Aktionen dürfen Kinder symbolisch handeln. So dürfen sie z. B. das Kreuz tragen und so die Schwere des Kreuzes erleben. Mit Texten, Liedern und Bildern, die auf einer Leinwand gezeigt werden, sollen die Kinder angeregt werden mitzudenken und mitzumachen.

Eingeladen sind Kinder ab etwa 5 bis 13 Jahren mit ihren Eltern und Familien.

Monika Angerer für das Vorbereitungsteam







SAMSTAG, 21.03.2020 8:30 - 11:30 UHR PFARRHEIM ST. GEORGEN SCHULSTRASSE 3 ST. GEORGEN

Standgebühr sowie die Kaffeeund Kuchenspenden gehen zugunsten des Herzenswunsch Hospizmobils vom BRK BGL und an die MuKi-Gruppe St. Georgen

STANDANMELDUNG

Standgebühr: 10 Euro Anmeldung bitte schriftlich bis 01.03.2020 an: muki-flohmarkt-st.georgen@gmx.de

Anmeldung nur gültig mit Bestätigungs-E-Mail.



KAB Ortsverband St. Georgen KAB Kreisverband Traunstein





Einladung

zur

Fußwallfahrt nach Maria Kirchental

am Samstag, 25. Juli 2020

5:00 Uhr Treffpunkt in 83458 Schneizlreuth, Kirche 7:15 Uhr Treffpunkt in Unken, bei der Brücke 8:15 Uhr Treffpunkt in Reit, Gasthaus Drei Brüder

12:30 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Kirchental mit Domkapitular Prälat Lorenz Kastenhofer

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Georgen

Anschließend Einkehr im Gasthaus Maria Kirchental

Wir gehen auch, wenn das Wetter regnerisch sein sollte. Auch Nicht-Mitglieder sind immer herzlich eingeladen!

Auskunft: KAB Kreisverband Traunstein KAB Ortsverband St. Georgen

Bernhard Reithmaier, St. Georgen, Tel. 08669 4623 Irene Hoffmann, Tel. 08621 62894





Angebote des Kreisbildungswerkes

Mit Leib und Seele leben – Christliche Meditation auf dem Weg nach Ostern. Bruder Franz Endres bietet in Maria Eck von Freitag, den 27.03. um 18 Uhr bis Sonntag, den 29.03. um 13 Uhr ein Meditationswochenende an. Wir öffnen uns im Schweigen der Gegenwart Gottes, vertiefen unseren christlichen Glauben, erfahren Gemeinschaft und finden Weisung und Kraft für unser Leben im Alltag. Näheres und Anmeldung beim KBW Traunstein, Telefon 0861 694 95.



Gemeinsam 100 t CO2 sparen! Das Ziel der neuen Kampagne des Katholischen Bildungswerk ist es, Menschen dazu zu motivieren bis zum November 2020 insgesamt 100 Tonnen CO2 einzusparen. Los geht's mit der Auftaktveranstaltung am 27. März um 19 Uhr im Chiemgau-Gymnasium Traunstein. Mitmachen kann jeder. Und gerade diejenigen, die sich bisher mit der Thematik noch gar nicht auseinandergesetzt haben, haben noch ein großes Einsparpotential. Zum Start der Initiative stellt die Autorin Anja Haider-Wallner an diesem Abend ihr neues Buch "So klappt's mit dem Welt-Retten" vor.



Termine und Gottesdienste 2020



St. Geor	gen	
Datum	Uhrzeit	Termin
22.03.	10.00	Familiengottesdienst anschl.
		Fastensuppenessen im Pfarrheim,
		danach verziert die KLJB gemeinsam mit den
		Firmlingen Osterkerzen
26.03.	14.00	Kirchenputz in St. Georgen
		(herzl. Einladung an die Pfarrgemeinde)

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

kurze

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen bäck end eorgen Kirche

München, 13. März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im Zusammenhang mit dem Virus COVID-19

(Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

	anschl.	Meditationen für Jugendliche im Pfarrheim (bitte im Pfarrbüro anmelden)
	19.00 - 20.00	Betstunde vor dem Hl. Grab
	23.00	Gebet in die Nacht in der Kirche
11.04.		Karsamstag
	8.00 - 12.00	Betstunden vor dem Hl. Grab
	21.00	Feier der Osternacht
12.04.	10.00	Ostersonntag, feierl. Ostergottesdienst
		für Kinder und Familien
13.04.	9.30	Ostermontag feierlicher Gottesdienst musikalisch gestaltet vom Kirchenchor





13.04.	15.30	Emmausgang KAB, Treffpunkt Edelham
19.04.	9.30	Irsing Pfarrgottesdienst
25.04.	19.00	Feier des Kirchenpatroziniums St. Georgen
26.04.	9.30 19.00	Feier der Erstkommunion Dankandacht der Erstkommunionkinder Irsing / St. Georgen
28.04.	19.30	Cursillo-Gottesdienst im Pfarrheim St. Georgen mit Pater Thomas Heck

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen

München, 13. März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im

Zusammenhang mit dem Virus COVID-19 (Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

	19.30	DILLATTIL
20.05.	19.30	Bittamt in Kirchstätt
21.05.	10.00	Christi Himmelfahrt Gemeinsamer Gottesdienst des Pfarrverbandes in Traunreut
22.05.	19.00	Irsing Maiandacht des Frauenbundes
24.05.	9.30	Irsing Pfarrgottesdienst
27.05.	19.00	Maiandacht am Bildstock Fasanenjäger
31.05.	9.30	Pfingstsonntag, Pfarrgottesdienst

r Kirche, nchor

alding in

raunreut brunn





01.06.	9.30	Pfingstmontag, Gottesdienst
11.06.	9.00	Fronleichnam Gottesdienst mit anschl. Prozession
28.06.	9.30 19.00	Irsing Pfarrgottesdienst, Patrozinium Sing & Pray in der Kirche St. Georgen
05.07.	10.00	Familiengottesdienst anschl. Pfarrfest am Kirchplatz



Traunwalchen

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen

München, 13. März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im

Zusammenhang mit dem Virus COVID-19 (Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

erkauf

am der Kir-

st zum ahl, mit g)

d Steretung Spei-

		senweihe
12.04.	10.00 10.00	Ostersonntag Ostergottesdienst mit Speisenweihe Kindergottesdienst im kath. Pfarrsaal – Beginn im Innenhof
13.04.	9.00	Ostermontag Festgottesdienst mit Chor u. Orchester
03.05.	10.00	Erstkommunion
18.05.	17.00	Bittgang nach St. Leonhard ab Traunw.
19.05.	18.00	Bittgang nach Irsing – Treff Kreisverkehr Ausfahrt nach St. Georgen



20.05. 18.30 Bittgang nach Kirchstätt, ab Traunwalchen



Traunreu	ut	
Datum	Uhrzeit	Termin
15.03.	10.30	Familiengottesdienst- anschl. Fastensup- penessen im Pfarrsaal
17.03.	14.00	Seniorennachmittag im Pfarrsaal - Besinnliches zur Fastenzeit: Vorbereitung

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

Mitter-

für die

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen

arrsaal ng der

München, 13. März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im

Zusammenhang mit dem Virus COVID-19 (Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

erstag

irchen-Pfarr-

of vor dem Pfarrhaus. Segnung der Palmzweige und Prozession. Alle Kommunionkinder sind herzlich eingeladen! 07 04 8.45 - 9.45Beichtgelegenheit 08.04. 9.45 - 10.45Beichtgelegenheit 15.30 Kreuzwegandacht in der AWO-Kapelle 9.30 - 10.4509.04. Gründonnerstag Beichtgelegenheit 15.30 HI. Messe in der AWO-Kapelle Pfarrgottesdienst vom letzten Abendmahl 19.00 - 22.00mit Fußwaschung, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, anschl. Wachen und





10.04. 9.00 – 9.45 10.00 11.00 15.00 Beten mit Jesus am Ölberg vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Karfreitag Beichtgelegenheit

Kreuzwegandacht Kinderkreuzweg

Karfreitagsliturgie – Feier vom Leider und Sterben Christi, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. Stille Betrachtung des Erlösungstodes Jesu vor dem Kreuz – Stille Anbetung am Heiligen Grab bis

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen

München, 13, März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im

Zusammenhang mit dem Virus COVID-19 (Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

Heiligen e wegen ossen!

icht mit i Frau-I. Oster-

on Kiruken saal – weihe ache

apelle kircher

	10.00	anschl. Einkehr beim Michl-Wirt in Pal- ling, Treffpunkt am Media-Markt
15.04.	10.30	Ostergottesdienst im PurVital
21.04.	14.00	Seniorennachmittag im Pfarrsaal – Die Malteser stellen denHausnotruf vor
01.05.	18.00	Erste feierliche Maiandacht - mitgestaltet vom Kirchenchor
10.05.	9.00 11.00 18.00	Feier der Erstkommunion I Feier der Erstkommunion II Dankandacht der EK-Kinder





12.05.		Seniorennachmittag im Pfarrsaal – Auf den Spuren von Franz von Assisi
13.05.	19.00	Maiandacht der Kolpingsfamilie in der Schlosskirche in Stein – anschl. geselli- ges Treffen im Gasthaus Martini
17.05.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
21.05.	10.00	Christi Himmelfahrt – Festgottesdienst des gesamten Pfarrverbandes mit Ge- dächtnis der Pfarrverbandserhebung

Erzbistum sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab

er Milch-

losterkir-– mit rche

Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen an der Seite der Gläubigen

München, 13. März 2020.

Das Erzbistum München und Freising sagt aufgrund der Lage im Zusammenhang mit dem Virus COVID-19

(Coronavirus) alle öffentlichen Gottesdienste ab.

Treff an hr

straße

im Pfarr-

tigung der

20.07.	13.00	Sing & Flay
06.09.	10.30	Bergmesse auf der Hochplatte/Staffnalm (nur bei gutem Wetter)
13.09.	10.30	Familiengottesdienst - anschließend Pfarrsommerfest





Sakramente im PV

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Kirche aufgenommen

St. Georgen	
Datum	Name
09.11.2019	Elias Fabian Schalch
16.11.2019	Leopold Ludwig Franz Hetzler
23.11.2019	Marlena Reif
06.12.2019	Nikolaus Ernst Klumpner
07.12.2019	Alexander Georg Fischer
14.12.2019	Noah Netopil
02.02.2020	Magdalena Uhrmann
	-

Traunreut

Traunreut	
Datum	Name
09.11.2019	Iva Nedic
17.11.2019	Julia Hilbert
23.11.2019	Karoline Amalia Wessely
23.11.2019	Natalie Ljubic
23.11.2019	Roko Mirkovic
04.12.2019	Amelie Drinjak
22.12.2019	Jovita Okoh
22.12.2019	Joshua Okotie
11.01.2020	Tobias Sebastian Karlstetter
18.01.2020	Damian Liviu Kozjak
01.02.2020	Enno Wörl

Traunwalchen

Datum	Name
05.01.2020	Florian Johannes Danner
18.01.2020	Emma Danner
18.01.2020	Antonia Soller





Wir gratulieren unseren Neuvermählten

Traunreut

Datum	Name	geb.
13.07.2019	Lisa und Tomislav Savrljuga	Oberhuber

In den ewigen Frieden heimgegangen sind

	0 0 0	
St. Georgen		
Datum	Name	Alter
12.11.2019	Rosa Picherer	80 Jahre
24.11.2019	Alois Simon Braml	90 Jahre
28.11.2019	Monika Ursula Henning	76 Jahre
05.12.2019	Susanne Krogloth	89 Jahre
14.12.2019	Elisabeth Biermaier	92 Jahre
16.12.2019	Hermine Theresia Lidzba	87 Jahre
21.12.2019	Josef Anton Wegmann	82 Jahre
30.01.2020	Sebastian Picherer	86 Jahre
16.02.2020	Hildegard Grafetstetter	64 Jahre
16.02.2020	Edith Maria Becher	84 Jahre
Traunreut		
Datum	Name	Alter
05.11.2019	Veronika Günther	90 Jahre
06.11.2019	Katharina Augenschein	93 Jahre
10.11.2019	Rosa Dopler	84 Jahre
11.11.2019	Emma Pauline Scheffner	85 Jahre
18.11.2019	Stefan Rentz	87 Jahre
10.11.2019	Anton Schuster	81 Jahre
27.11.2019	Viktor Ramburger	83 Jahre
03.12.2019	Salvatore Gerardo Lomonaco	70 Jahre
05.12.2019	Christine Galdiers	72 Jahre
16.12.2019	Josef Zeitner	76 Jahre
18.12.2019	Reinhard Scholz	79 Jahre
20.12.2019	Siglinde Scholz	76 Jahre
21.12.2019	Josef Scheinkönig	89 Jahre
31.12.2019	Anna Szöllösi	90 Jahre



29.01.2020 Josefine Dörfler 79 Jah 01.02.2020 Gerhard Johann Blaschke 85 Jah 11.02.2020 Christa Lina Brunnlechner 82 Jah 12.02.2020 Josef Kraft 61 Jah 13.02.2020 Ida Katharina Bega 82 Jah 16.02.2020 Maria Logonder 94 Jah 17.02.2020 Maria Aloisa Schönhuber 82 Jah 20.02.2020 Franz Stefan Danzer 68 Jah
23.02.2020 Roberto Guspini 82 Jah

Traunwalchen Datum Name Alter 12.12.2019 Nikolaus Peter 77 Jahre



Öffnungszeiten

Montag und Freitag

9.30 - 11.30 Uhr

und 16.00 - 18.00 Uhr

Di. und Do. geschlossen

8.15 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten

Montag - Freitag

8.00 - 11.00 Uhr

15.00 - 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag:

Do. und Fr. 8.00 - 11.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

8.00 - 12.00 Uhr



Der Pfarrverband im Überblick



St. Georg

Pfarrbüro Schulstraße 3 83368 St. Georgen Tel: 08669 / 2356

Fax: 08669 / 786854

Mail: St-Georg.St-Georgen@ebmuc.de

Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG:

IBAN: DE62 7106 1009 0002 0021 59, BIC: GENODEF1AOE



Zum Heiligsten Erlöser

Pfarrbüro Rathausplatz 1a 83301 Traunreut Tel: 08669 / 2270

Tel: 08669 / 2270 Fax: 08669 / 901060

Mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de

Bankverbindung: VR-Bank Obb. Südost eG;

IBAN: DE05710900000005831199, BIC: GENODEF1BGL



Mariä Geburt

Pfarrbüro Pfarrhofstr. 2 83374 Traunwalchen

Tel: 08669 / 6266 Fax: 08669 / 6546

Mail: Mariae-Geburt.Traunwalchen@ebmuc.de
Bankverbindung: VR meine Raiffeisenbank eG

IBAN: DE47 7106 1009 0004 0133 36, BIC: GENODEF1AOE

Pfarrverbandsleiter: Pfarrer und Pfarradministrator Thomas Tauchert

(zu erreichen über das Pfarrbüro Traunreut)